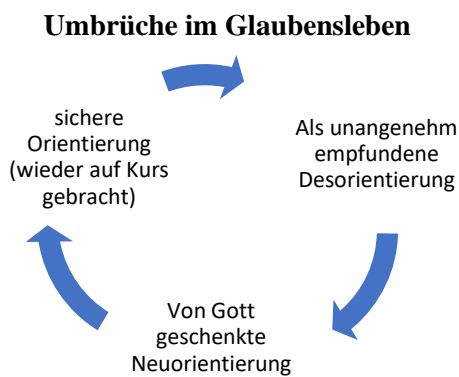




Curahuasi, 10.12.2019

Liebe Freunde und Verwandte,

vor einigen Wochen hatten wir wieder unser halbjährliches Einkehrwochenende für die Mitarbeiter von Diospi Suyana. Als Redner konnten wir ein Ehepaar aus den USA gewinnen, die uns in ihren Vorträgen Mut gemacht haben, die Umbrüche unseres Lebens als Chance zu verstehen. Anhand von biblischen Biographien und Psalmen wurde folgender Kreislauf skizziert:



Interessanterweise wird das Ganze als Kreislauf dargestellt. In anderen Worten: wenn man wieder auf Kurs ist, kann man sicher sein, dass wieder etwas dazwischenkommt. Ich denke, dass wir alle diese Zyklen erleben - je nach Charakter oder Lebensschicksalen mehr oder weniger intensiv. Gott hat uns in unserem Familienleben vor schlimmen Schlägen

verschont: unsere Kinder sind gesund und wir stehen in gutem Kontakt. Sogar unsere Eltern leben noch und sind relativ fit.



Joshua und Jens

Jens hatte erst vor einigen Wochen die Gelegenheit, eine Missionarsfamilie von Diospi Suyana mit einer besonderen Geschichte für ein paar Tage zu begleiten: Das ganze fing vor knapp 2 Jahren mit der Geburt an. Wegen schlechter Herztöne führte er eine Saugglockenentbindung durch. Der kleine Joshua kam im Beisein der Pädiaterin zur Welt. Den Eltern und der Kollegin war gleich klar, dass etwas anders ist: der Kleine hat ein Downsyndrom. Glücklicherweise war kein großer Herzfehler festzustellen, aber Joshua tat sich schwer mit dem niedrigen Sauerstoffdruck auf 2700m Höhe. Nach monatelangem Bangen

hat er sich sehr stabil entwickelt. Der lang geplante Familienurlaub jetzt im Oktober schien auszufallen, da die Mutter aus gesundheitlichen Gründen nicht verreisen konnte. So haben Jens und Elias den Vater mit Joshua und seinem großen Bruder begleitet und etwas dazugelernt, was das Leben mit einem Kind mit Downsyndrom bedeutet und wie die Eltern diesen Zyklus der Verunsicherung und anschließenden Neuorientierung erlebt haben und immer wieder neu erleben.



Hochzeit in Chinchipe bei Pisco



Elias stellt mit seinen Mitschülern ein Projekt vor

big party

Am vergangenen Wochenende waren Damaris und Jens zur Hochzeit einer ehemaligen peruanischen Kollegin eingeladen. Unter den wenigen bekannten Gesichtern befanden sich einige Kollegen, die als Assistenzärzte bei Diospi Suyana unter Jens' Anleitung gearbeitet hatten. Diese Begegnungen sind natürlich angenehm. Es werden Anekdoten erzählt und berichtet, wie die Assistenzarztzeit bei Diospi den beruflichen Werdegang positiv beeinflusst hat. Die Hoffnung ist, dass der Same, der gesät wurde, aufgeht und Früchte trägt.

zweite Bettenstation

Wie im vergangenen Rundbrief angekündigt, wurde Anfang November die Station in der 2. Etage eröffnet. Wir sind zwar weit von einer 100% Belegung entfernt, aber mit dem jetzigen Patientenaufkommen bietet sich die Chance, dass sich das Team gut einspielen kann. Mit den nun fast 70 Arbeitnehmern in der Pflege ist Damaris sehr involviert und froh, dass eine Vertretung für die Zeit unseres Deutschlandaufenthaltes gefunden wurde.

wie es weitergeht

Wir hier in Peru erleben auch nach 12 Jahren immer wieder kulturbedingte Desorientierungen. Wir mögeln einfach ein bisschen und brechen für ein paar Monate aus diesem Rad aus 😊. Ab Weihnachten bis in den Sommer 2020 planen wir unseren Heimataufenthalt in Hertmannsweiler bei Stuttgart. Wir werden wieder bei Damaris' Eltern einziehen, Jens sucht sich einen Job, Elias und Marleen besuchen das Lessinggymnasium in Winnenden und Damaris hält unseren Familienbetrieb mit den nun erwachsenen Jungs Joel und Nils zusammen.

Für die anstehende Advents – und Weihnachtszeit wünschen wir viele gute Begegnungen untereinander und mit Gott, der in der Weihnachtsgeschichte zu den Engeln sprach:

„Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkünde euch große Freude, die allem Volk wiederfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr ...“

Lukas Kapitel 2, Verse 10+11

Danke an alle Spender und Unterstützer.
Eure Familie Haßfeld

PS.: Wir planen wieder Vorträge während unseres Heimataufenthaltes ein. Meldet Euch, wenn Interesse besteht z.B. im Rahmen eines Gottesdienstes, Gemeindeabends oder auch im medizinischen Bereich.

Jens und Damaris Hassfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú
Rundbrief E-Mail: jdhassfeld@vdm.org
Kontakt in Deutschland:
 Jens und Damaris Haßfeld, c/o Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.
 Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR
 IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00
 Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000